

PROKLAMATION

Die Nachricht, daß Österreich aus dem CERN austreten will, hat mich schockiert. Als Person, die in den Jahren nach 1989 in der freien Tschechischen Republik mitverantwortlich für die internationale Zusammenarbeit in der Wissenschaft und Forschung war, und seit 1992 auch als Präsident des Regierungsausschusses für die Zusammenarbeit der Tschechischen Republik mit dem CERN, fühle ich die Pflicht auf diese Nachricht zu reagieren.

1. Vor allem möchte ich bemerken, daß für die Länder, die wenige Bodenschätze und Energieressourcen haben, ist Verkauf des hightech und know-how die wichtigste Garantie der Entwicklung und des Wohlstandes. Das setzt zwei Sachen voraus: perfekte Forschung und moderne Ausbildung. Ich bin überzeugt, daß Österreich zu diesen Ländern gehört, und deshalb würde sein Austritt aus dem CERN eine Senkung zu einem zweitrangigen Land bedeuten.
2. Österreich ist Mitglied des CERN schon 50 Jahre. Das CERN ist im weltlichen Maßstab ein einmaliges Laboratorium im Bereich der Elementarteilchenphysik, und spielt in Europa eine zunehmend wichtige Rolle. CERN ist bedeutungsvoll auch für die Entwicklung der modernsten Technologien auf vielen anderen Gebieten (Informatik, Computertechnik, aber auch Medizin, Transporttechnik, Pikosekundenelektronik, supralaitende Magnete, Kryogentechnik usw.).
3. Der Austritt aus dem CERN würde für die österreichischen Physiker eine Auflösung ihrer langjährigen Arbeit, Forschung und Anstrengung bedeuten, und es gerade in der Zeit, wenn die ersten Früchte erwartet werden, die zu grundsätzlichen Entdeckungen auf dem Gebiet unserer Kenntnisse über den Ursprung, die Entwicklung und das Funktionieren des ganzen Weltalls führen können.
4. Die Nachricht von dem möglichen Austritt Österreichs aus dem CERN kommt in der Zeit, wenn 8 Länder um die Mitgliedschaft am CERN sich bewerben und weitere 3 Länder darüber zu verhandeln beginnen; in der Zeit, wann nebst den 21 europäischen Ländern alle meist entwickelten Länder anderer Kontinente (USA, Japan, Indien, China Israel usw.) mit dem CERN zusammenarbeiten, ganz im Geiste der Äußerung unseres Präsidenten Václav Havel, der sagte, daß die Investitionen in die Wissenschaft und Forschung Investitionen mit der größten Rückvergütung sind.

In meinem Namen und im Namen der ganzen tschechischen physikalischen Kommunität, die in Zusammenarbeit mit dem CERN steht (zirka 1200 Wissenschaftler, Techniker und Studenten) verlange ich, daß die Regierung Österreichs die europäische Zusammenarbeit nicht verletzt, und mit voller Verantwortlichkeit ihre Beziehungen mit dem CERN wiederabwägt. Wir hoffen, daß Österreich Mitglied dieser renommierten wissenschaftlichen Organisation bleiben wird.

Prof. Jiri N i e d e r l e, DSc., dr.h.c.